



Mittwoche, am 29. Januar 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Pett).

## Der Tod und der Dichter.

Wie es Lessing einst ergangen,  
Freunde, so erging es mir.  
Ruhig trat und unbefangen  
Jüngst der Tod in meine Thür.

Noch erklingt in meinen Ohren  
Hohl und dumpf das Schreckenswort:  
„Erdensohn, von Staub geboren,  
Fort mit Dir, und eilig fort!“

Freunde, denkt Euch meine Lage!  
Aller Lebensmuth entwich:  
„Lieber Tod, nur Eine Frage!  
Warum wählst Du grade mich?“

„Mich, dem bei des Liedes Tönen  
Diese niedre Erdenwelt,  
Mit dem Wein und mit den Schönen,  
Ganz ausnehmend wohl gefällt!“ —

„Ei, so spricht Ihr Leutchen Alle!“  
Sagte lächelnd drauf Freund Hein:  
„Und man stellt, in jedem Falle,  
Stets zu früh sich bei Euch ein.“

„Seltsam ist's, daß bei den Leiden,  
Die Ihr Jahre lang ertragt,  
Euch, mit ihren dürft'gen Freuden,  
Nur die Welt so lang behagt!“ —

„Nimm — so rief ich — einen Andern!  
Vielleicht könnt' ich obendrein —  
Willst Du anders weiter wandern —  
Dir mit Rath behülflich seyn.“

„Ha! Du willst mich schlaue bethören!“  
Sprach der Tod; „allein Du irrst.  
Doch — ich bin gespannt, zu hören,  
Wen Du mir empfehlen wirst.“ —

„Wen ich Dir empfehle, Lieber?  
Wiß, es wohnt, seit manchem Jahr,  
Meinem Hause gegenüber  
Gar ein wunderliches Paar.“

„Sie ist reizend, wie Cythere;  
Er dagegen offenbar  
Kein Apoll von Belvedere;  
Schlecht sein Wuchs und grau sein Haar.“

„Sie ist zärtlich, wie ein Läubchen;  
Doch er brummt und zankt so oft,  
Daß gewiß das holde Weibchen  
Längst durch Dich Erlösung hofft.“

„Nimm darum, in Gottes Namen,  
Diesen finstern Eheherrn;  
Oder — hast Du etwa Damen —  
Es versteht sich alte — gern?“

„Gleichfalls in der schlimmsten Ehe  
Lebt ein guter, junger Mann,  
Der, nicht grundlos, Ach und Wehe  
Täglich, kündlich seufzen kann.“

„Denn mit einer alten, reichen  
Wittib hat er sich vermählt,  
Der, um Lucifern zu gleichen,  
Nichts als Schweiß und Krallen fehlt.“

„Zänkisch ist dieß Ungeheuer,  
Und so häßlich wie die Nacht;  
Auch wird jeder Kupferdreier  
Sehr genau von ihr bewacht.“

„Kaum erhebt sich früh die Holde,  
Sieht es gleich ein Mundgefecht,  
Und es lebt, bei allem Golde,  
Dürftig ihr Gemahl und schlecht.“

„Diese Alte, sollt' ich meinen —  
Doch — Du siehst mich zweifelnd an?  
Nun, ich weiß wahrhaftig keinen  
Mehr, den ich Dir nennen kann.“ —